

Sitzungsunterlagen

56. öffentliche und nichtöffentliche
Sitzung des Stadtrates (ISEK)

18.07.2024

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung öffentl.

5

Vorlagendokumente

TOP Ö 2 Beschluss Leitziele ISEK

Vorlage mit Sitzungsdaten Stadtrat 3332/2024

7

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

An die/ das/ den
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
Behindertenbeirat/ Seniorenbeirat/
Sportbeirat/ Stadtjugendrat/ Umweltbeirat/
Wirtschaftsbeirat
Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Vertreter der Presse

Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

<http://www.fuerstenfeldbruck.de>
Info@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 03.07.2024

Einladung zur **56. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates (ISEK)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der am **Donnerstag, 18.07.2024, 18:00 Uhr**, im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden Sitzung **des Stadtrates** ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bürgerfragestunde gem. § 36 der Geschäftsordnung (GeschO); Anfragen an den Oberbürgermeister
2. Beschluss Leitziele ISEK
3. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Verschiedenes

Freundliche Grüße

Christian Götz
Oberbürgermeister

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3332/2024

56. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates (ISEK)

Betreff/Sach-antragsnr.		Beschluss Leitziele ISEK		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	20.06.2024	
Verfasser		Jakob, Jennifer	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet		43 Stadtentwicklung, Mobilitätsmanagement, Klimamanagement, Verkehr, Radverkehr	Abzeichnung OB:	
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Stadtrat	Entscheidung	18.07.2024	Ö

Beschlussvorschlag:

Den unter „Leitziele nach Handlungsfeldern“ aufgelisteten Leitzielen wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt diese für die weitere Entwicklung der Stadt Fürstenfeldbruck zu Grunde zu legen.

Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Klimarelevanz				hoch	
Umweltauswirkungen				hoch	
Finanzielle Auswirkungen				Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung					300.000 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag					€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme					€
Folgekosten					€

Sachvortrag:**Sachstand**

In der Sitzung des Stadtrates vom 22.02.2022 wurde die Erarbeitung des Integrierte Stadtentwicklungskonzepts (kurz ISEK) beschlossen. Es wurde im Dezember 2022 ein Planungsbüro („Internationales Stadtbauatelier“ – kurz ISA) mit der Erstellung beauftragt.

Grundsätzlich ist die Zielsetzung eines ISEKs ein übergeordnetes stadträumliches Konzept, das eine Art Fahrplan für die weitere Entwicklung von Fürstenfeldbruck darstellt. Es wurde für die Erarbeitung in 6 Phasen gegliedert. Derzeit befindet sich die Erarbeitung in der Phase 3 „Leitbild und Ziele“ in welcher dieser Beschluss den Abschluss darstellt.

Es wurden bereits die Phasen 1 und 2 „Analyse und Bewertung“ abgeschlossen. Der gesamte Prozess wird von unterschiedliche Akteuren begleitet, die an der Erarbeitung der Inhalte beteiligt sind. Die ISEK-Werkstatt, die aus dem ISEK-Rat (den zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern), Initiativbewerbungen und Schlüsselakteuren der Stadt besteht, bringt – genau wie die Politik - die Sicht der Bürgerschaft ein. Darüber hinaus prüft die Verwaltung über ihre unterschiedlichsten Fachstellen unter Einbezug größerer Zusammenhänge und fachspezifischer Themen stetig den Bearbeitungsstand. Das Planungsbüro führt die verschiedenen Erkenntnisse anschließend nicht nur zusammen, sondern es erfolgt nochmalig eine Prüfung der Themen durch die außenstehenden „Expertensicht“.

Für diese Akteursgruppen gibt es zu den einzelnen Phasen regelmäßig spezifische Workshops. Zusätzlich werden über Veranstaltungen, wie die Tour mit dem Inforad „Bruck-Tuk“, die Website der „Brucker Stadtgespräche“, den Instagram-Kanal und auch das Stadtlabor – ein Raum zum Mitmachen und Informieren – vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung der gesamten Bevölkerung angeboten.

Die Leitziele wurden für die folgenden 9 Handlungsfelder erarbeitet:

- Stadt und Region
- Stadtstruktur und Quartiere
- Wohnen und Soziales
- Mobilität
- Freiräume und Sport
- Wirtschaft und Tourismus
- Bildung und Kultur
- Landschaft und Umwelt
- Klima und Energie

Die hier vorgelegten Leitziele wurden von allen oben genannten Akteursgruppen gemeinschaftlich erarbeitet und auch über die unterschiedlichsten Kanäle für die Öffentlichkeit zur Beteiligung angeboten. Zu jedem übergeordneten Leitziel gibt es dafür notwendige Unterziele.

Leitziele nach Handlungsfeldern

Die Leitziele sind nach Handlungsfeldern gegliedert. Innerhalb dieser ordnen sie sich in vier verschiedene Kategorien ein. Dabei wird zum einen die Dringlichkeit und zum anderen die Wichtigkeit betrachtet. Leitziele, die kurzfristig zu erreichen sind, sehen

Maßnahmen in unmittelbarem Anschluss an die finale Beschlussfassung des ISEK vor. Mittel- bis langfristige Ziele sind ab dem Beschluss des ISEK als Grundlage für alle weiteren Entscheidungen heranzuziehen und sollen spätestens bis zum Jahr 2050 umgesetzt werden, sollte sich vorher keine Möglichkeit bieten, es früher zu tun. Auf Leitziele, die als besonders wichtig eingestuft sind, sollte ein Hauptaugenmerk liegen.

Um die Leitziele besser verständlich zu machen, werden Beispiele in Klammern genannt.

1. Stadt und Region

Stadt für Alle - Bindeglied zwischen Stadt und Land, Innovation und Tradition 2050 ist FFB ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt zwischen Augsburg und München zum Leben, Arbeiten und Genießen. Die Stadt hat einen starken eigenen Charakter entwickelt, der sich von anderen Gemeinden abhebt. Sie ist bekannt als schöne Stadt an der Amper", die das Beste von Stadt und Land vereint, die Traditionen, wie das lokale Handwerk oder die Landwirtschaft bewahrt, sich aber auch durch innovative Branchen einen Namen gemacht hat. Sie ist vor allem eine lebendige Stadt für Alle - mit Angeboten für Arm und Reich, für Auswärtige und Einheimische und für Jung und Alt.

Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- Erhöhung der Ausstrahlungskraft durch ortsangepasste hochwertige Stadträume
- Entwicklung einer Identität für Fürstenfeldbruck in der Region (z.B. Die schöne Stadt an der Amper)
- Stärkung des Charakters als Mittelzentrum und landschaftlich geprägter Wohn- & Wirtschaftsstandort in der Region
- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit, z.B. in Bezug auf das Stadtklima, Verkehr und die Ansiedlung von Gewerbe

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Stärkung der Erreichbarkeit als Mittelzentrum (z.B. S4 nach München, Rad-schnellweg)

Wichtig – kurzfristig

- Keine

Wichtig – mittel bis langfristig

- Keine

2. Stadtstruktur und Quartiere

FFB als städtisches Netzwerk – mit gut verbundenen, sich ergänzenden, lebendigen Zentren

2050 ist FFB eine Stadt, in der das Hauptzentrum, die historische Stadtmitte, zusammen mit mehreren, sich ergänzenden Mitten ein Netzwerk bildet. Dabei werden das historische Zentrum und die Buchenau ergänzt durch den Fliegerhorst und das Bahnhofsareal. Die Frei- und Grünräume sowie die Landschaft spielen eine wichtige

Rolle in der Verknüpfung dieser Zentren. Auch die umliegenden Ortsteile ("Dörfer") sind ähnlich wie "Synapsen in einem Nervensystem" in dieses Landschaftsnetzwerk eingebunden und haben eine wichtige Funktion im Gesamtsystem der Stadt. Die Ortsteile sind in ihrer Struktur erhalten geblieben, bzw. kompakt weiterentwickelt worden, wohingegen die Kernstadt an den Rändern die "Lücken" durch Bebauung geschlossen hat und damit einen klaren Stadtrand mit attraktiven Stadteingängen erhalten hat.

Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- Integration der Ampel in die Stadt als Erlebnisraum

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Stärkung bzw. Entwicklung des historischen Stadtkerns als Hauptzentrum mit vernetzten, sich ergänzenden, unterschiedlichen urbanen Kernen wie das „moderne“ Zentrum Buchenau und zwei neu geschaffene Kerne im Bahnhofsquartier (Bildung, Wohnen, Arbeiten) und im Zukunftsquartier (Fliegerhorst u.a. für Wohnen, Arbeiten, Bildung, Forschung und Innovation)
- Vernetzung der außenliegenden Ortsteile mit der Kernstadt über die Landschaft
- Ergänzende Arrondierung (Abrundung) bis zur B471 und Nachverdichtung im Sinne der Bewahrung historischer Strukturen und Dimensionen in den Ortsteilen
- Überwindung von Barrieren, wie bspw. Verkehrsstraßen, Gleise

Wichtig – kurzfristig

- Keine

Wichtig – mittel bis langfristig

- Schaffung von punktuellen Subzentren entlang der Heimstättenstraße/ Am Sulzbogen

3. Wohnen und Soziales

Stadt der lebendigen Quartiere - mit attraktiven Treffpunkten und gemischten Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen

2050 ist FFB eine Stadt mit lebendigen Quartieren. Jedes Quartier hat attraktive soziale Treff-, bzw. Mittelpunkte. Die öffentlichen Räume sind geprägt durch Grün und Wasser und mit anderen Quartieren sowie der umliegenden Landschaft vernetzt. Es gibt ein breites, gemischtes Wohnangebot für Jung und Alt, für Gutverdienende, aber auch für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Neue, bedarfsgerechte Wohnformen, wie Gemeinschaftswohnen, Senioren-Wohngemeinschaften oder auch Selbstversorger/ Mehrgenerationenhäuser ergänzen das Angebot. Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- Schaffung von attraktiven vielfach nutzbaren, begrünten Nachbarschaftstreffpunkten für Jung und Alt
- Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraumangebot, Ergänzung durch neue Wohnformen und Typologien (Berücksichtigung der sozialgerechten Bodennutzung)
- Schaffen eines Zielwertes von 0,5-1% Wohneinheiten auf Basis des Jahres 2024 über Bauleitplanung einhergehend mit einer Entwicklung der sozialen Infrastruktur

tur. Der Wert ist in Abhängigkeit von der Entwicklung des Fliegerhorsts sowie der wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen

- Ausbau und Instandsetzung von sozialer Infrastruktur (Klinikum FFB, Angebote für Senioren)
- Steuerung einer verträglichen Nachverdichtung mit Sicherung von qualitativen Freiräumen (z.B. Abstandsflächenregelung)

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Keine

Wichtig – kurzfristig

- Keine

Wichtig – mittel bis langfristig

- Keine

4. Bildung und Kultur

FFB als regional bedeutsamer Standort für (Aus)Bildung und Kultur

2050 ist FFB bekannt für seine Bildungs- und Kulturangebote, von Subkultur, über Mainstream zu Hochkultur. Die bereits vorhandenen Bildungscluster wurden ausgebaut und vernetzt. Ein Schwerpunkt für (Aus)Bildung, und Kultur befindet sich im Bahnhofsquartier - perfekt angebunden an den regionalen Schienenverkehr mit fußläufigen und attraktiven Verbindungen zum kulturellen Zentrum des Klosters Fürstentfeld sowie dem Kulturbereich an der Amper. Auch am Fliegerhorst ist ein neuer Bildungs- und Forschungsstandort entstanden. Gemeinsam mit der ausgebauten Meisterschule für Landwirtschaft/ Hauswirtschaft in Puch bilden die Standorte ein "Bildungsdreieck", das über die Landschaft und einen effizienten ÖPNV verknüpft ist. Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- Stärkung einer attraktiven Erreichbarkeit zu und zwischen allen Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie in die historische Mitte
- Verbesserung der Kleinkinderbetreuungsangebote, insbesondere in den dörflichen Ortsteilen

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Entwicklung eines Bildungsschwerpunktes im Bahnhofsquartier durch Ausbau vorhandener Bildungseinrichtungen mit Ergänzung des Wohnangebots für Auszubildende und Wohnen auf Zeit (z.B. Hotel) sowie Flächen für Gewerbe
- Ausbau des Fliegerhorstes als überregionaler Standort auch für Bildung und Kultur (Gedenkort)
- Ergänzung von neuen, niederschweligen (inklusive) Einrichtungen und Kulturangeboten für alle

Wichtig – kurzfristig

- Ausbau der Amperaue als offener Bildungsort zum Thema Ökologie

Wichtig – mittel bis langfristig

- Stärkung und Positionierung von identitätsstiftenden Bildungs- und Kultureinrichtungen auch in den Ortsteilen

5. Landschaft und Umwelt

Land-schaf(f)t(s)-Stadt – Bewahren und Entwickeln der Landschaft als integraler Teil der Stadtstruktur - Umweltschutz zur Steigerung der Lebensqualität
 2050 ist FFB zu einer "Land-schaf(f)t(s)-Stadt" geworden. FFB wird nicht mehr als "Stadt und Umland mit seinen Dörfern" betrachtet, sondern Stadt und Landschaft sind eng verzahnt - funktional und strukturell. Grüne und blaue Bänder verbinden die Grünräume innerhalb der Stadt mit dem umgebenden Grün. Die Barriere der B471 ist kaum noch spürbar. Nutzungen, z.B. für Freizeit und Naherholung oder Energiegewinnung sind auch ins Umland ausgelagert und integriert, verschiedene Landschaftsachsen, bzw. thematische Bänder verknüpfen die umliegenden Ortsteile und den Fliegerhorst. Die Stadtgrenze endet nicht mehr an der Grenze der Bebauung, sondern an der tatsächlichen kommunalen Stadtgrenze oder gefühlt darüber hinaus. Umweltschutzmaßnahmen dienen nicht nur der Umwelt, sondern haben auch einen Mehrwert für die Lebensqualität der Bewohner von FFB, sei es durch attraktivere Grünräume im Stadtgebiet, einer Steigerung der Grünflächen pro Person, bessere Luft- und Wasserqualität oder eine attraktivere Landschaft um FFB herum. Die Artenvielfalt außerhalb, aber auch innerhalb der Stadt ist gestiegen, durch die Förderung und Integration von Maßnahmen für Flora und Fauna auf Stadtplätzen, in Gärten oder sogar an Gebäudefassaden.
 Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- Verbesserung des städtischen Mikroklimas und Förderung der Biodiversität (z.B. durch Schaffung und Vernetzung von verschiedenen Biotopen, Ausgleichsflächen, Naturschutzgebieten sowie Landschafts- und Grünräumen)
- Aufwertung der Landwirtschaftsflächen hinsichtlich Naturschutz und Gestaltung in Absprache mit den Eigentümern
- Erhalt und Steigerung des ökologischen Wertes der Wasserflächen (Amper, Pucher Meer, einzelne Weiher) und Ausbau im Sinne der Naherholung

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Stärkung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Land- und Forstwirtschaft zum Schutz von Trinkwasser, Boden und artgerechter Tierhaltung

Wichtig – kurzfristig

- Keine

Wichtig – mittel bis langfristig

- Stärkung der Naherholung unter Nutzung der Potenziale von Landschaft, Wald und Wasser

6. Klima und Energie

FFB als klimaneutrale Stadt – resilient gegen zukünftige Klimaveränderungen
 2050 ist FFB eine klimaneutrale Stadt. Ziel ist, diese bereits bis 2035 zu erreichen. D.h. es herrscht ein Gleichgewicht zwischen Treibhausgas-Emissionen und deren Abbau. Die Energieversorgung basiert zu 100% auf CO₂-neutrale Energien. FFB ist resilient (anpassungsfähig) gegen Klimaextreme. Durch die verstärkte Durchgrünung der Stadt und ihre Vernetzung mit der umliegenden Landschaft herrschen im Sommer überall angenehme Temperaturen, die öffentlichen Plätze und Straßen heizen sich nicht auf. Die Wohnquartiere werden durch Wasserelemente gekühlt, die gleich-

zeitig den Kindern als Spielplatz dienen und Funktionen des Regenwassermanagements übernehmen ("Schwammstadt"). Die Verbindung von innenliegenden Grünflächen und außenliegenden Landschaftsbereichen ermöglichen es, kühlende Frischluft in die urbanen Bereiche zu lenken. Gebäude und öffentliche Räume werden mehrfach genutzt - zur Steigerung des Grünanteils (z.B. begrünte Fassaden), aber auch zur Energiegewinnung (Nutzung der großen Dächer der Gewerbeflächen, Energiefassaden)

Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- 100% CO₂-neutrale Energieerzeugung und Energieversorgung (möglichst lokal und regional) mit ressourcenschonendem Umgang und Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Entwicklung FFBs zur klimaresilienten Stadt durch Wassermanagement, Entsiegelung, Begrünung und Sicherung der Durchlüftung
- Lokale Energiegewinnung, Energie-Speichertechnologien und Aufbau von natürlichen CO₂-Speicher auf städtischen Flächen oder Landwirtschaftsflächen

Wichtig – kurzfristig

- Keine
-

Wichtig – mittel bis langfristig

- Keine

7. Freiräume und Sport

FFB als Stadt der attraktiven Freiräume als vernetzte Bewegungsräume
2050 ist die Amper das multifunktionale Rückgrat der Stadtstruktur, von der aus alle Sport- und Freiräume vernetzt sind. Sie ist leicht zugänglich, mit punktuellen Orten zum Spielen, Baden, Entspannen oder Sport treiben, die auch in Längsrichtung über attraktive Wege entlang der Ufer verbunden sind. Von dort aus erstrecken sich neu gestaltete Straßenräume und Fußwege in das gesamte Stadtgebiet und die umliegenden Dörfer und in die Landschaft. Sie verbinden alle Sportangebote sowie die zentralen Bereiche miteinander. Attraktive Alltagswege motivieren, sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu bewegen. Bewegung startet so direkt vor der Haustür. In den Zentren laden attraktive, lebendige, vom Verkehr befreite Freiräume die Bewohner und Gäste zum Bummeln und Aufenthalt ein.

Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- Entwicklung attraktiver, Freiräume (Straßenräume, Blockinnenbereiche und Plätze)
- Schaffung einer vielfältigen Erlebbarkeit der Amper durch Öffnung des historischen Zentrums und Siedlungsbereichs zur Amper
- Erweiterung des Pucher Meeres sowie Sicherung der Badequalität
- Entwicklung und Schaffung einer ausreichenden Grünflächenversorgung im gesamten Stadtgebiet
- Bewahrung und Stärkung der Landschaft (Grün- und Wasserraum) als Bewegungsraum

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Keine

Wichtig – kurzfristig

- Sicherung der vielfältigen Sportangebote und Ergänzung von niederschwelligen Sport- und Spielangeboten sowie Verweilmöglichkeiten entlang von Alltagswegen

Wichtig – mittel bis langfristig

- Ermöglichung der Amper als Badegewässer

8. Wirtschaft und Tourismus

FFB mit Tradition und Innovation

2050 ist FFB wichtiger Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie des Innovationssektors. Viele Start-ups, die im Gründerzentrum von FFB begonnen haben, sind zu größeren Unternehmen geworden, die in FFB geblieben und sich im Fliegerhorst, bzw. im "grünen Gewerbecampus Hasenheide" niedergelassen und vergrößert haben. Trotz allem wurden traditionelle Wirtschaftszweige erhalten und weiterentwickelt. Das lokale Handwerk, der kleinteilige Einzelhandel, die Gastronomie haben sich kreativ weiterentwickelt und sind zu einem Markenzeichen von FFB geworden. FFB ist Drehscheibe zwischen den wichtigen Verkehrs- und Handelszentren München und Augsburg geworden. Nicht nur regional, sondern mit dem Biodrom auch international vernetzt - ein weltweit einzigartiges Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem Spin-Offs und Start-ups, mittelständische Unternehmen und Investoren sowie universitäre Lehre voneinander profitieren. Das Bahnhofsareal hat sich zu einem weiteren Standort für Verwaltung und Dienstleistungsbranchen entwickelt, ergänzt durch den (Aus)Bildungscampus und Wohnort für Pendler mit direkter Anbindung an den Bahnhof als neuen Hub in der Region.

Die Amper hat sich zum touristischen Rückgrat mit lokaler und regionaler Vernetzung zu weiteren Standorten entwickelt, die historische Badekultur wurde wiederbelebt, Naherholung und Gastronomie am Wasser ergänzen das Angebot. Dabei liegt der Fokus auf einem sanften Tagestourismus sowie Tagungs- und Seminartourismus, der sich auf die Themenfelder Kultur, Natur und Nachhaltigkeit fokussiert.

Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- Entwicklung FFB als „Smart City“ (Digitalisierung aller Sektoren)
- Stärkung und Ergänzung der touristischen Angebote und Entwicklung eines für FFB spezifischen Tourismus
- Standortsicherung bestehender Unternehmen, Stärkung des produktiven Gewerbes und der Ausbildungseinrichtungen und Förderung von Ansiedlungen der Bereiche Forschung und Technologie
- Schaffung neuer Gewerbeflächen durch Verdichtung und Neuordnung vorhandener Gewerbegebiete
- Erhalt und Stärkung der kleinteiligen Einzelhandelsstruktur
- Sicherung der biologischen Landwirtschaftsflächen und Förderung von regionalen Produkten
- Förderung der Ausgehkultur für alle Bevölkerungsgruppen

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Keine

Wichtig – kurzfristig

- Steigerung von Image und Attraktivität des Wirtschaftsstandortes durch weiche Standortfaktoren (z.B. Kinderbetreuung, Unternehmernetz)

Wichtig – mittel bis langfristig

- Keine

9. Mobilität

Mobilität für Alle als inklusives Netzwerk

2050 ist FFB eine Stadt, die zum Bummeln und Radfahren einlädt, in der es kaum Straßenlärm gibt und Kinder sicher auf der Straße spielen können. Im Zentrum ist die Verkehrsbelastung auf der B2 gesunken, ein Netz aus Flanierstraßen und Plätzen ist entstanden. Parkierungsflächen sind umstrukturiert worden, teils unterirdisch, teils in Sammelgaragen und haben Platz gemacht für städtische Aufenthalts-, Grünflächen und neue Wohnungen. Viele Quartiere sind autoarm umgestaltet und verkehrsberuhigt. Innovative Mobilitätsoptionen ergänzen das Angebot und integrieren auch abgelegene Ortsteile sowie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen in enger Taktung. Die beiden Bahnhöfe sind zu "Mobilitätshubs" geworden, die verschiedene Mobilitätsoptionen verknüpfen und so effiziente Verbindungen in die Region und innerhalb FFBs gewährleisten.

Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Unterziele notwendig:

Besonders wichtig – kurzfristig

- Stärkung und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV sowie alternativer Mobilitätsangebote (z.B. kostenfreie Shuttle-Systeme, niederschwelliges Bike Sharing wie Lastenräder und E-Leihräder, Car Sharing, autonome Systeme)
- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer mit Ergänzung und Attraktivitätssteigerung des Netzes für Fuß- und Radverkehr
- Inklusive, barrierefreie und sichere Stadträume und Verkehrsnetze (u.a. Schulwege)

Besonders wichtig – mittel bis langfristig

- Reduktion der negativen Auswirkungen des Individualverkehrs zugunsten lebenswerter Stadträume (z.B. Wegeführung B2)

Wichtig – kurzfristig

- Keine

Wichtig – mittel bis langfristig

- Entwicklung FFBs zu einer Stadt der kurzen Wege durch bauliche Maßnahmen (z.B. neue Wegeverbindungen)

Weiteres Vorgehen

Nach Beschluss der Leitziele sind die „Eckpfosten“ für die Vision für Fürstenfeldbruck im Jahr 2050 gesetzt und in Phase 4 wird daraufhin durch das Planungsbüro ein Stadtentwicklungskonzept in Form eines Strukturplans erarbeitet. In diesem werden die Ziele letztlich stadträumlich dargestellt.

In Phase 5 „Maßnahmen“ werden wieder alle Akteursgruppen mit eingebunden und konkrete Überlegungen angegangen, auf welche Weise die gesetzten Ziele erreicht werden können.

In der Phase 6 erfolgt abschließend eine Zusammenschau und Finalisierung aller erarbeiteten Unterlagen und im Anschluss daran wird das ISEK als gesamtes Konzept nochmals vom Stadtrat beschlossen.

